



AMPO-JAHRESBERICHT 2016

Die Krankenstation

UNSERE VISION

Ursprünglich für die Schützlinge unserer Waisenhäuser gegründet, bietet die AMPO-Krankenstation heute vorbeugende, heilende und spezielle Behandlungen sowie medizinische Hilfsleistungen an, die sich insbesondere an die ärmsten Bevölkerungsschichten Ouagadougous und seiner Vororte richten. Sie ist die einzige Krankenstation in der Stadt, in der die Patienten zu einem vorher bekannten Pauschalpreis von nur 0,30 € behandelt werden, wobei in diesem Preis auch eventuelle Medikamente und zusätzliche Untersuchungen enthalten sind. Das ist eine enorme Erleichterung in einem Land, in dem weniger als 1 % der Bevölkerung eine Krankenversicherung besitzt und normalerweise alle medizinischen Leistungen im voraus und bar bezahlt werden müssen!

»» Medizinische Versorgung für
bedürftige Menschen



UNSERE TÄTIGKEITEN / AKTIVITÄTEN

Die Krankenstation arbeitet in folgenden medizinischen Bereichen:

- » **Heilung:** Allgemeinmedizin, gynäkologische Behandlungen, augen- und zahnärztliche Behandlungen
- » **Vorbeugung:** Impfungen und Aufklärungsaktivitäten für besonders bedürftige Bevölkerungsgruppen, vor allem für Frauen und Kinder
- » **Teilnahme an spezifischen Aktivitäten des Staates:** Massenimpfungen und Verteilung von Nahrungsergänzungsmitteln
- » **Hilfsleistungen und Fortbildungen:** Vergabe von Medikamenten und von medizinischen Geräten an Krankenhäuser in Ouagadougou und an Gesundheitszentren im ländlichen Raum; Teilnahme des Personals der AMPO-Krankenstation an Fortbildungen des Gesundheitsamtes Bogodogo, dessen Aufsicht AMPO unterstellt ist

UNSERE VERSCHIEDENEN ABTEILUNGEN UND IHRE ERGEBNISSE IM JAHR 2016

1. DIE ALLGEMEINMEDIZINISCHE ABTEILUNG

Die allgemeinmedizinische Abteilung ist von Montag bis Samstag jeweils von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet. Neun diplomierte Krankenschwestern und -pfleger arbeiten in fünf Behandlungsräumen. Ihre wichtigsten Aktivitäten sind:

- » Empfang der Patienten
- » Diagnose und Behandlung der häufigsten Krankheiten
- » Empfang und Betreuung von Patienten, die von anderen Krankenstationen an uns verwiesen wurden
- » Aufnahme und Registrierung der Daten für die wöchentliche Überprüfung durch das Gesundheitsamt und die Erstellung der monatlichen und jährlichen Berichte.

Die häufigsten Krankheiten, denen wir in unserer Arbeit begegnen, sind Malaria (35 % der Fälle) Atemwegserkrankungen (25 %) und Durchfallerkrankungen (6,27 %). Im Jahr 2016 haben wir insgesamt 43.375 Männer, Frauen und Kinder behandelt - mit folgender Verteilung:

- » 58 % Kinder
- » 27 % Frauen
- » und 15 % Männer.

Insgesamt sind unsere Fallzahlen in diesem Jahr um rund 5 % zurückgegangen; dies führen wir darauf zurück, dass zu Beginn des Jahres von der Regierung eine Kostenbefreiung für alle Behandlungen für Kinder unter fünf Jahren und für schwangere Frauen eingeführt worden ist.

Von unseren Patienten gehen 2/3 keiner geregelten Arbeit nach, d.h. sie arbeiten im informellen Sektor, sind Hausfrauen oder arbeitslos, 23 % sind Schüler und Studenten, der Rest verteilt sich auf Angestellte des Staates oder privater Institutionen.

Was die Herkunft unserer Patienten angeht, so kommen die meisten aus den Randgebieten Ouagadougous. 11 % legen mehr als 10 km zurück, um zu unserer Krankenstation zu gelangen, 25 % kommen aus einer Entfernung von 5 bis 9 km und ungefähr 64 % aus uns benachbarten Stadtvierteln.



2. DIE ZAHNÄRZTLICHE ABTEILUNG

In diesem Bereich arbeiten:

- » ein Zahnarzt /Kieferorthopäde
- » ein Zahnarztshelfer
- » ein Zahntechniker
- » eine Zahnarztassistentin.

Folgende Arbeiten werden dort ausgeführt:

- » zahnmedizinische Behandlungen,
- » die Anfertigung von Prothesen
- » und die Aufnahme der statistischen Daten.

Die Praxis ist von Dienstag bis Freitag jeweils nachmittags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Im Laufe des Jahres 2016 wurden 2.972 zahnmedizinische Behandlungen durchgeführt:

Vorherrschende Behandlungsgründe	Altersgruppen				Gesamt
	1 - 4 Jahre	5 - 14 Jahre	Erwachsene		
			Männer	Frauen	
Karies	16	152	668	1410	2246
Abszesse	9	90	87	137	323
Parodontose	1	16	8	9	34
Andere Entzündungen des Mundes	0	40	28	48	116
Entzündungen des Zahnfleisches	0	2	90	161	253
Gesamt :	26	300	881	1765	2972

3. DIE GYNÄKOLOGISCHE PRAXIS

In unserem Behandlungszimmer Nummer 5 finden jeden Dienstag ab 15.00 Uhr gynäkologische Untersuchungen und Behandlungen statt. Diese werden von einem Frauenarzt und einer Assistentin durchgeführt. Sie kümmern sich um:

- » den Empfang der Patient(inn)en,
- » die Diagnose und Behandlung
- » und die Erfassung der statistischen Daten.

Im Jahr 2016 hat die gynäkologische Abteilung folgende Krankheitsbilder behandelt:

Krankheitsbild	Männer	Frauen	Gesamt
Sexuell übertragbare Krankheiten	15	98	113
Kinderwunsch	3	51	54
Brustkrebs	0	30	30
Knoten in der Brust	0	56	56
Gebärmutterhalskrebs	0	18	18
Nicht sexuell übertragbare Infektionen	0	76	76
Pränatale Untersuchungen	0	70	70
Gesamt :	18	399	417

4. DIE MEDIZINISCHE BEGLEITUNG

In Fällen, die in der AMPO-Krankenstation nicht behandelt werden können oder für die wir nicht die notwendigen Medikamente vorrätig haben, beschaffen wir diese Medikamente bzw. begleiten die Patienten in Krankenhäuser, in denen sie die notwendigen Spezialisten finden. Selbstverständlich übernimmt AMPO auch hierfür alle Kosten. Ein Rettungsassistent arbeitet in dieser Abteilung und kümmert sich um:

- » die Begleitung der Patienten in Krankenhäuser mit zusätzlichen Spezialisierungen,
- » die Beschaffung von Medikamenten und medizinischem Material
- » und die Bezahlung der Rechnungen unserer Patienten für zusätzliche Behandlungen in anderen Krankenhäusern.

Im Laufe des Jahres 2016 konnten wir insgesamt 820 Verschreibungen bezahlen. Die Empfänger dieser Verschreibungen und den damit verbundenen Zahlungen verfügten entweder über gar keine oder über nur unzureichende finanzielle Mittel.

Hilfsleistung	Begründung der Unterstützung		Gesamt
	Gänzliches Fehlen finanzieller Mittel	Unzureichende finanzielle Mittel	
Kauf von Medikamenten	217	353	570
Kosten für zusätzliche Untersuchungen	78	82	160
Untersuchungen	19	1	20
Kauf von Säuglingsmilch	0	59	59
Kosten für Operationen	0	11	11
Total	314	506	820

5. DIE AUGENÄRZTLICHE ABTEILUNG

Ein Augenarzt und ein Optiker arbeiten auf den Gebieten

- » der Behandlung der häufigsten Augeninfektionen,
- » der Korrektur von Sehfehlern
- » und des Sammelns der damit verbundenen statistischen Daten.

Im Jahr 2016 behandelte der Augenarzt 5.465 Fälle. Die behandelten Symptome verteilen sich folgendermaßen:

Symptom	Altersgruppe					Gesamt
	Weniger als 1 Jahr	1 - 4 Jahre	5 - 14 Jahre	Erwachsene		
				Männer	Frauen	
Gerstenkorn	0	0	200	228	372	800
Hagelkorn	0	0	55	133	412	600
Star	0	16	0	379	521	916
Bindehautentzündung	135	305	250	356	394	1440
Hornhautentzündung	0	25	102	113	205	445
Lidrandentzündung	0	0	116	251	237	604
Augenfurunkel	0	0	204	72	324	600
Lidrandentzündung	0	0	5	0	12	17
Augenverletzungen	0	0	4	18	21	43
Gesamt	135	346	936	1550	2498	5465

Beim Optiker verteilten sich die Patienten auf folgende Personengruppen: von den 3.705 behandelten Fällen, entfielen 45 % auf Frauen, 32 % auf Männer und nur 22 % auf Kinder. Folgende Sehfehler waren zu behandeln:

Befund	Korrektur von Sehfehlern mit Brillen			Korrektur von Sehfehlern ohne Brille			Gesamt
	5 - 15 Jahre	Männer	Frauen	5 - 15 Jahre	Männer	Frauen	
Weitsichtigkeit	0	273	347	265	196	158	1239
Altersweitsichtigkeit	0	322	450	0	182	216	1170
Total	204	690	1098	624	513	576	3705



6. DIE ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN KRANKENHÄUSERN

AMPO erhält häufig medizinisch-technisches Material und Verbrauchsmittel, die wir in unserer eigenen Krankenstation nicht immer verwenden können. Dieses Material verteilen wir dann vor allem an das Kinderkrankenhaus „Charles de Gaulle“, aber auch an andere Krankenstationen. Zudem überwachen der Direktor der Krankenstation und der Rettungssanitäter die Verwendung der finanziellen Notgelder für den Sozialdienst des Kinderkrankenhauses, die sie diesem zur Verfügung stellen.

7. DIE VERWALTUNG UND DIE ÜBERWACHUNG DER FINANZEN

Die Verwaltung und die Überwachung der Finanzen obliegen dem Direktor der Krankenstation und den Verantwortlichen der oben genannten einzelnen Abteilungen. In diesen Aufgaben werden sie von der zentralen Verwaltung von AMPO unterstützt.

Außerdem werden die Krankenstation und ihre verschiedenen Abteilungen regelmäßig vom Gesundheitsministerium kontrolliert und das lokale Gesundheitsamt führt einmal im Quartal eine Überwachung durch.

DIE VERSCHIEDENEN UNTERPROJEKTE

An die Krankenstation angeschlossen sind die Projekte LINDA, VIIMDE, die Physiotherapie (AMPO REHA) und AMPO Kits. Diese wurden gegründet, um die Dienstleitungen der Krankenstation entsprechend der Bedürfnisse unserer besonders bedürftigen Patienten zu ergänzen.

Die Arbeit und die Ergebnisse der einzelnen Unterprojekte stellen sich folgendermaßen dar:

HAUS LINDA

Im Haus LINDA versorgen wir mittel und schwer unterernährte Kleinkinder mit Nahrungs- und Nahrungsergänzungsmitteln, wir informieren die Mütter über eine gute Ernährung ihrer Kinder, über den Nährwert lokal verfügbarer Nahrungsmittel und über grundlegende Hygienevorschriften. Schließlich erhalten auch die Mütter und andere Verwandten Nahrungsmittel für den Hausgebrauch. Eine Betreuerin sowie eine Reinigungskraft kümmern sich, unter der Leitung einer Krankenschwester der Krankenstation, um die Durchführung dieses Projektes. Kern der Tätigkeiten ist es, den Zustand mittel oder schwer unterernährter Kleinkinder zu verbessern und zwar durch:

- » den Kauf, die Aufbewahrung und die Verwaltung von Medikamenten, Nahrungsergänzungsmitteln, Grundnahrungsmitteln, von Milch und angereichertem Babybrei;
- » die Aufklärung der Mütter über eine bessere Ernährung ihrer unterernährten Kinder, über den Nährwert lokal verfügbarer Nahrungsmittel und über Hygienemaßnahmen;
- » Hausbesuche bei den Frauen, um die tatsächliche Umsetzung der Ratschläge zu überwachen und gegebenenfalls weitere Ratschläge zu geben;
- » die Einweisung von Kindern in unsere Krankenzimmer, wenn diese Komplikationen oder keine Fortschritte aufweisen, um die Behandlung zu vereinfachen und insbesondere das Verhalten der jeweiligen Mutter genauer beobachten zu können;
- » die Sammlung von Daten für die notwendigen Berichte.

Verteilung der unterernährten Kinder nach Zeit bis zum Erreichen des Normalgewichts

Anzahl	Zeit bis zum Erreichen des Normalgewichts		
	Weniger als 3 Monate	Mehr als 3 Monate	Gesamt
Mittlere Unterernährung	668	331	999
Schwere Unterernährung	410	362	772
Untergebrachte Unterernährte	27	1	28
Gesamt	1105	694	1799

VIIMDE

Im Rahmen des Projektes viimde übernimmt AMPO die Behandlungskosten und die Kosten für spezielle Nahrungs- und Nahrungsergänzungsmittel von aidskranken Frauen, die Kinder im Alter von bis zu fünf Jahren haben. Außerdem vermittelt das Projekt im Fall von Konflikten innerhalb der Familie oder von Stigmatisierungen, denen die Frauen ausgesetzt sind und es hilft den Frauen, ihre Umgebung angemessen zum Thema AIDS zu informieren. Zudem können sie über das AMPO-Projekt P.P.Filles Mikrokredite erhalten, mit denen sie sich ein eigenes Einkommen aufbauen können.

Das Projekt wird, unter der Aufsicht des Leiters der Krankenstation, durchgeführt von einer Krankenschwester, die dabei von drei Honorarkräften unterstützt wird, die insbesondere bei den sozialen Vermittlungen und der Buchhaltung tätig sind.



Die wichtigsten Aktivitäten sind:

- » Die Übernahme von Verschreibungen von Hygiene- und Nahrungsmitteln;
- » Die Versorgung und Kostenübernahme bei begleitenden Krankheitssymptomen;
- » Hausbesuche;
- » die Vergabe von Mikrokrediten;
- » die Aufklärung und Information zur Erreichung einer Verhaltensänderung bei unseren Patientinnen.

Insgesamt können, nach Abschluss des Projektes, 80 % unserer Patientinnen ihren Beschäftigungen nachgehen und die Leistungen zur Förderung ihrer sozioökonomischen Integration in Anspruch nehmen.

70 % sind, nach Abschluss der Betreuung durch das Projekt, in der Lage, sich wieder um ihre Familien zu kümmern.

25 % der von uns betreuten Frauen haben andere Frauen dazu angeregt, an den Aufklärungsaktivitäten und den Gesprächsgruppen teilzunehmen.

AMPO KITS

AMPO Kits hilft Eltern, die die Behandlungskosten ihrer Kinder im Kinderkrankenhaus „Charles de Gaulle“ oder in anderen Gesundheitszentren der Stadt nicht bezahlen können. Häufig kommen diese Familien aus weit entfernten Regionen und haben keinerlei Unterstützung in der Hauptstadt.

Der Rettungsassistent der AMPO-Krankenstation führt dieses Projekt, unter der Aufsicht des Leiters der Krankenstation, durch.

Die zentrale Aktivität dieses Projekts ist das Bezahlen von Rechnungen für Kinder in stationärer Behandlung im Kinderkrankenhaus „Charles de Gaulle“ und in anderen Gesundheitszentren der Stadt. Im Laufe des Jahres konnten wir auf diese Weise 127 Kinder unterstützen, deren Eltern nur über ungenügende finanziellen Mittel verfügen und 16, deren Eltern überhaupt kein Geld beisteuern konnten.

AMPO REHA

AMPO REHA richtet sich an Patienten, die aufgrund eines Geburtsfehlers, einer Erkrankung oder eines Unfalls in ihren Bewegungen eingeschränkt sind und die sich keine Physiotherapie in einer der privaten Kliniken leisten können. Außerdem bietet es Kindern mit langen Krankheitsverläufen und ihren Eltern ein Dach über dem Kopf, regelmäßige Mahlzeiten und Behandlungsmöglichkeiten.

Ein Physiotherapeut kümmert sich um die Behandlung der Patienten, während zwei Reinigungskräfte sich um die Sauberkeit der Räume und eine Krankenschwester der Krankenstation sich um die Verwaltung des Materials und die Buchführung kümmern. Im Jahresüberblick stellen sich die Aktivitäten von AMPO REHA folgendermaßen dar:

Art der Behandlung	Anzahl der Patienten	Anzahl der Sitzungen
Massagen	48	595
Bewegungsübungen	48	595
Gehübungen	29	231
Atemübungen	31	250
Prothesenanpassungen	28	-
Gesamt	198	1671

Im Laufe des Jahres 2016 wurden zusätzlich 17 Kinder stationär in den Krankenzimmern der REHA-Station untergebracht. Durchschnittlich waren diese drei Monate bei uns.

Neben den Verbrennungsfällen, die in der Regel am längsten bei uns bleiben müssen, konnten wir in diesem Jahr erstmals auch einige unterernährte Kinder stationär aufnehmen, um ihnen über die ambulante Behandlung im Haus LINDA hinaus besser helfen und die Probleme der Mütter besser verstehen zu können.

PERSONALIEN

In der Krankenstation gab es im Jahr 2015 keine personellen Veränderungen.

DIE BESONDERE HERAUSFORDERUNG DES JAHRES

Die besondere Herausforderung des vergangenen Jahres, aber auch noch der kommenden, ist die Verbesserung des Niveaus der AMPO-Krankenstation. Dies ist v.a. aus zwei Gründen wichtig:

- » Um die Qualität seines Angebots zu verbessern und den Bedürfnissen seiner Patienten besser entsprechen zu können, wäre es wichtig, wenn die Krankenstation eine gewisse Anzahl ergänzender Untersuchungen und Laborleistungen anbieten könnte.
- » Trotz der nun angebotenen Kostenfreiheit in den staatlichen Krankenhäusern, die mit den unter fünf-jährigen Kindern eine der wichtigsten Zielgruppen der AMPO-Krankenstation betrifft, sind die Patientenzahlen bei AMPO nur um 5 % zurück gegangen. Dies bestätigt die Notwendigkeit unserer Arbeit, unterstreicht aber auch die Bedeutung verstärkte Aufklärungsmaßnahmen, die eine besondere Herausforderung für unser Personal und unsere Honorarkräfte sind.
- » Durch den Umbau der die Krankenstation umschließenden Straßen und dann des Geländes selbst, liegt die Krankenstation nun unterhalb des Bodenniveaus der Straße und der anderen AMPO-Einrichtungen. In der Regenzeit musste somit beständig gegen einen Wassereinbruch im Bereich der Krankenstation gekämpft werden. Außerdem ist der Abfluss einiger Brauchwasser (insbesondere im Dentallabor) durch das Höherlegen der umliegenden Straßen nicht mehr gewährleistet. Hier müssen in nächster Zeit umfangreiche Umbauarbeiten in Angriff genommen werden, um den Bestand der Gebäude und insbesondere die Funktionalität der Zahnarztpraxis nicht zu gefährden.



PARTNER

Die Krankenstation untersteht der Kontrolle des Gesundheitsministeriums, das uns einmal pro Quartal einen Besuch abstattet und dem wir regelmäßig Bericht erstatten.

Darüber hinaus gibt es sehr enge Beziehungen zu den großen Krankenhäusern der Stadt, vor allem dem Universitätskrankenhaus Yalgado Ouédraogo, dem Kinderkrankenhaus Charles-de-Gaulle und dem katholischen Krankenhaus „St. Camille“.

Außerdem besteht eine enge Partnerschaft mit der deutschen NGO TUARES, für die wir Reihenuntersuchungen für die von ihnen betreuten Mädchen durchführen.

Zusätzlich führen wir die Zusammenarbeit mit dem Hammer Forum fort. Über diese Organisation konnten wir in diesem Jahr ein schwer verbranntes 5-jähriges Kind zu Hauttransplantationen nach Deutschland bringen, wo es 7 1/2 Monate lang behandelt wurde. Umgekehrt unterstützt AMPO das Hammer Forum vor Ort mit administrativen und logistischen Hilfsleistungen.

Schließlich verkauft der deutsche Verein One Dollar Glasses weiterhin seine Brillen vor dem Gelände von AMPO und arbeitet dabei eng mit unserem Optiker und Augenarzt zusammen.

EMPFEHLUNGEN UND AUSBLICK

Unsere Empfehlungen richten sich an:

- » **Das Personal unserer Krankenstation:** Angesichts der Bedeutung unserer Behandlungen für die von uns betreuten Bevölkerungsgruppen müssen wir sicherstellen, dass unsere Behandlungsansätze so umfassend wie möglich sind. Dies betrifft sowohl die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen unserer Krankenstation, als auch die mit den anderen Projekten von AMPO.
- » **An die anderen Projekte von AMPO und unsere Geldgeber in Europa:** Angesichts der immer geringeren zur Verfügung stehenden Mittel, müssen wir verstärkt auf die Kohärenz und Synergie in unseren Aktivitäten achten, um eine höhere Effizienz zu erreichen.

BUDGET

Im Jahre 2016 stellte sich die Verteilung unseres Budgets auf unsere verschiedenen Projekte und unsere Geldgeber folgendermaßen dar:

Projekt	Budget (€)	Geldgeber
Krankenstation AMPO	210 150	The Dear Foundation
Haus LINDA	40 965	Mundo Cooperante
VIIMDE	30 150	Fondation Dr. Elvire Engel
AMPO Kits	8 295	Developmedaid
Behandlungen Charles De Gaulle	18 000	Privater Spender
AMPO Rehastation	9 830	Privater Spender
Gesamt	317 401	

ZUSAMMENFASSUNG UND DANKSAGUNGEN

Während des Jahres 2016 konnten wir die verschiedenen Aktivitäten unserer Krankenstation und seiner Unterprojekte wie geplant durchführen, zur allgemeinen Zufriedenheit unserer Zielgruppen wie auch des medizinischen Personals. Die erreichten Ergebnisse unterstreichen einmal mehr die Notwendigkeit der Existenz einer solchen Einrichtung in der Stadt Ouagadougou.

Auch wenn die durch die kulturellen und sozioökonomischen Verhältnisse unserer Zielgruppen entstehenden Schwierigkeiten unbestreitbar sind, so sind doch das medizinische Personal unserer Krankenstation sowie die anderen Akteure dazu aufgerufen, ihre Kräfte besser abzustimmen, um eine größere Synergie unserer Aktivitäten zu erreichen.

Unser tief empfundener Dank richtet sich an:

- » die Gründerin von AMPO, die Projektkoordinatorin von AMPO sowie an die Mitglieder des Direktionskomitees für ihre Begleitung;
- » die The DEAR Foundation, den Sahel e.V., die Katrin Rohde-Stiftung, die Dr. Elvire Engel-Stiftung, Mundo Cooperante, Developmed-aid sowie die Privatspender, die keine Mühe gescheut haben, um uns finanziell in unserer Arbeit zu unterstützen.



Dénis Yameogo - langjähriger Leiter der Krankenstation

VIELEN DANK.

Mehr zum Projekt: www.sahel.de 